

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 6 / Fachbereich 6 - Stadtplanung und Bauordnung

Sitzungsvorlage

Datum: 13.02.2020

Drucksache Nr.: **20/0063**

Beratungsfolge

Zentrumsausschuss

Sitzungstermin

03.03.2020

Behandlung

öffentlich / Kenntnisnahme

Betreff

Sachstandsbericht Masterplan Urbane Mitte; hier: Vorstellung des aktuellen Sachstandes HUMA durch den Centermanager Herrn Papadopoulos

Beschlussvorschlag:

Der Zentrumsausschuss nimmt den mündlichen Vortrag des Herrn Papadopoulos, Centermanager des HUMA-Center, zum aktuellen Sachstand HUMA, ergänzend zum turnusmäßigen „Sachstandsbericht Masterplan Urbane Mitte“, zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Regelmäßig berichtet die Verwaltung zu den im Zentrum und zentrumsnahen Bereich geplanten bzw. bereits begonnenen Baumaßnahmen sowie deren Entwicklung mittels des „Sachstandsbericht Masterplan Urbane Mitte“.

Ergänzend zu den bisherigen Sachstandsmitteilungen zum HUMA wird der Centermanager, Herr Papadopoulos, in der Sitzung des Zentrumsausschusses die aktuellen Sachstände im HUMA-Center den Mitgliedern des Zentrumsausschusses des Rates der Stadt Sankt Augustin vorstellen und erläutern, sowie die von dortiger Seite noch beabsichtigten Vorhaben bzw. Maßnahmen schildern.

In Vertretung

Rainer Gleß

Erster Beigeordneter

Die Maßnahme

- ☒ hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
☐ hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf €.

☐ Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

- ☐ Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
☐ über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
☐ über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.

- ☐ Bei der Maßnahme wurden inklusionsrelevante Aspekte berücksichtigt.
☒ Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die Inklusion.